

Neuer KGR eingeführt

KGR steht für Kirchengemeinderat – und dieser wurde für die nächsten sechs Jahre bekanntlich am vergangenen 1. Advent gewählt. Nun wurde er auch offiziell in einem festlichen Gottesdienst am 1. Februar in sein Amt eingeführt. Unter Orgelklängen, gespielt von Doris Strammer, zogen die vier Frauen und zwei Männer des neuen Gremiums in die Kirche ein, begleitet außerdem von den beiden Ältesten, die nun aus dem Gremium ausgeschieden sind. Diese beiden – Rita Konrad und Rudolf Scheuer – wurden zunächst ganz herzlich bedankt. Großer Applaus aus der Gemeinde wurde ihnen zuteil, ebenso ein kleines Präsent der Kirchengemeinde. Und für ihren weiteren Weg, der sich nun mehr der Familie oder anderen Aufgaben widmen kann, gab ihnen Pfarrer Andreas Riehm-Strammer einen zusprechenden Segen mit.

In seiner Predigt erläuterte Pfarrer Riehm-Strammer noch einmal kurz, woher in der Kirche dieser Begriff des "Ältesten" als Bezeichnung für einen Kirchengemeinderat kam. Und aus dem biblischen Brief, den er dabei zitierte, leitete er auch einige Anregungen ab, wie diese Ältesten nun wie Hirten für eine Herde auch für die Gemeinde sorgen können. Dabei verwies er auch auf die Verpflichtung, welche anschließend von zwei Ältesten verlesen wurde. Und alle sechs wurden noch einmal kurz der Gemeinde vorgestellt: Anke Grabowski-Anger aus Rheinsheim, Achim Schmid aus Hüttenheim, und aus Philippsburg Manfred Hofmeyer, Gudrun Lober-Klumpp, Lea Penkert und Christa Reinacher-Steinel. Die Frage nach der Bereitschaft für dieses Amt beantworteten sie mit einem deutlichen Ja; und alle bekamen ein kleines Ansteckkreuz der Landeskirche dazu.

Zentrales Element allerdings war dann der Segen: die Bitte dazu und die Handauflegung sind von Beginn christlicher Gemeinde an die unveräußerlichen Zeichen für eine Beauftragung gleich welcher Art. So gaben diese Segenszusagen neben dem Pfarrer auch der jetzt ehemalige Älteste Rudolf Scheuer weiter und Anastasia Kempf. Aus einer Familie hier am Ort kommend hatten sie an einigen Stellen Verbindungen zur Gemeinde; vermehrt aber im vergangenen Jahr hatte sie die Gottesdienste der Gemeinde mitgefeiert und auch an Weihnachten schon mitgewirkt. Jetzt hatte sie ihre deutliche Bereitschaft gezeigt, sich in der Kirchengemeinde zu engagieren, und wird u.a. in der Zukunft mit für den Gemeindebrief zuständig sein. So war in diesem Segensmoment auch eine gute Brücke zwischen den Generationen geschlagen.

Segenszusage war aber dann auch musikalisch gegeben durch das Chorstück von John Rutter "The Lord Keep You and Bless You", welches der Projektchor vortrug. Die 10 Sänger*innen, geleitet von Doris Strammer am Klavier, begeisterten mit noch zwei weiteren Beiträgen, wofür auch ihnen die versammelte Gemeinde Applaus gab. So war dieser Gottesdienst, der dann mit den Gaben des Abendmahls die gesamte Gemeinde miteinander verband, eine gute, festlich-freudige Feier, die einen guten Auftakt jetzt für die kommenden sechs Jahre des neuen KGR gab. Wir wünschen ihm dafür alles Gute, gutes Gelingen in der Arbeit, und für alles Gottes reichen Segen.